

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0557/2024
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen	12.11.2024	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Vorplanung Schildgen 1. Abschnitt

Beschlussvorschlag:

- I. Der Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen beschließt die Vorplanung, *Variante 2 – Bushaltestelle Zentrum* zur Umgestaltung der Altenberger-Dom-Straße im Abschnitt zwischen der Leverkusener und Kempener Straße.
- II. Der Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen beauftragt die Verwaltung die Vorplanung mit *Variante 2 – Bushaltestelle Zentrum* zur Entwurfsplanung auszuarbeiten und der Politik zur Beschlussfassung vorzulegen.

Kurzzusammenfassung:

Kurzbegründung:

(...)

Risikobewertung:

(...)

Auswirkungsübersicht Klimarelevanz:

keine Klimarelevanz:	positive Klimarelevanz:	negative Klimarelevanz:
	X	

Weitere notwendige Erläuterungen:

Durch die Förderung der Nahmobilität und Ausbau der Barrierefreiheit in Schildgen wird die Mobilität für den Umweltverbund gefördert und Verkehr vom motorisierten Individualverkehr auf den Fuß-, Rad- und Busverkehr verlegt.

Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
konsumentiv:					
investiv:					
planmäßig:				X	X
außerplanmäßig:					

Weitere notwendige Erläuterungen:

(...)

Personelle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Einsparungen:	Einstellungen:
planmäßig	X		
außerplanmäßig:			
kurzfristig:			
mittelfristig:			
langfristig:			

Weitere notwendige Erläuterungen:

(...)

Sachdarstellung/Begründung:

Ausgangslage

Die Altenberger-Dom-Straße in Schildgen ist eine innerörtliche Hauptverkehrsstraße und von einer Reihe funktionaler und gestalterischer Mängel geprägt. Die räumliche Situation zwischen den Knotenpunkten Kempener Straße und Leverkusener Straße (1. Abschnitt) weist eine mangelnde Flächenverfügbarkeit, eine starke Überlagerung der Verkehrsflächen einzelner Verkehrsarten und zu geringe Sicherheitsräume auf. Diese Funktionsüberlagerung führt zu erhebliche Nutzungskonflikten insbesondere zwischen dem Fußverkehr, dem Radverkehr und den Kraftfahrzeugen. Zudem sind die Flächenverhältnisse aufgrund der Bestandsbebauung sehr eingeschränkt. Durch zahlreiche Einfahrten und allgemein sehr schmale Gehwege und Radschutzstreifen, die als Restfläche im Straßenraum wahrgenommen werden, ist eine sichere Verkehrsführung an zahlreichen Stellen gefährdet. Der aktuelle Zustand entspricht folglich nicht den heutigen Ansprüchen, die an den öffentlichen Verkehrsraum gestellt werden.

Auf politischen Beschluss hin soll der Abschnitt daher umgestaltet werden. Zu dem Abschnitt wurde von dem Büro MWM aus Aachen ein erstes Konzept erstellt (vgl. Drucksache 0596/2021). Dieses Konzept wurde Anfang des Jahres in einem Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern besprochen. In der AMV-Sitzung im April wurde daraufhin beschlossen, dass das Konzept mit Längsparkplätzen zur Leistungsphase 2 HOAI, Vorplanung mit bis zu 2 Varianten, ausgearbeitet wird.

Vorplanung mit zwei Varianten

Die beiden Varianten wurden in einem verwaltungsinternen Workshop im Juli unter Berücksichtigung der Anregungen aus der Bürgerveranstaltung vorbereitet und durch das Planungsbüro MWM ausgearbeitet. Die Varianten unterscheiden sich hinsichtlich der Lage der Bushaltestelle in Fahrtrichtung Bergisch Gladbach (vgl. Kapitel ÖPNV). Die Verwaltung empfiehlt die Variante 2 – Bushaltestelle Zentrum zur Entwurfsplanung auszuarbeiten, um die Ansprüche an Barrierefreiheit und ausreichende Dimensionierung für Busse zu gewährleisten.

Insgesamt erfüllt der straßenbauliche Entwurf die spezifischen Anforderungen aller Verkehrsarten. Durch die Konzeption in der Vorplanung wird die Verkehrssicherheit insbesondere für die verkehrsschwächeren Verkehrsteilnehmenden erhöht. Mit einer neuen Fahrbahn, den Radfahrstreifen, dem Abbau von Barrieren im öffentlichen Raum und neuen Gehwegen sowie neuer Baumstandorte wird der 1. Abschnitt der Altenberger-Dom-Straße attraktiver und sicherer als im Bestand. Mit der geplanten Umsetzung der weiteren Abschnitte der Altenberger-Dom-Straße entsteht in Schildgen ein durchgängiges Fußverkehrs- und Radwegenetz für den innenstädtischen und regionalen Radverkehr. Damit werden in Schildgen neue Angebote geschaffen, mobil zu sein.

Die Vorplanung wird der Politik im Ausschuss präsentiert und ist dieser Vorlage als Anlage beigefügt. Die Details und Erläuterungen sind in Anlage 4 beschrieben.

Weitere fachliche Untersuchungen

Sicherheitsaudit

Für die Vorplanung wurde ein Sicherheitsaudit durch ein Fachbüro beauftragt. Hinsichtlich der Unfalllage kommt das Audit zu dem Ergebnis, dass „die Reduzierung der Stellplätze und das richtlinienkonforme Angebot für den Radfahrenden eine wesentliche Verbesserung zum heutigen Bestand sind.“ Die Dokumentation der Berichte ist der Vorlage als Anlage 5 beigefügt.

Verkehrsflusssimulation

Außerdem wurde zur Überprüfung der verkehrlichen Leistungsfähigkeit eine mikroskopische Verkehrsflusssimulation an die PTV Group aus Düsseldorf beauftragt. Im Planfall kann eine leistungsfähige Verkehrsabwicklung für beide Knotenpunkte nachgewiesen werden. Die Ergebnisse der Simulation werden dem Ausschuss im Detail vorgestellt und sind dieser Vorlage als Anlage beigefügt (vgl. Anlage 6).

Kosten

Im Rahmen der Ideenphase, bei der im Jahr 2020 drei Büros ihre Visionen für die Altenberger-Dom-Straße vorgestellt hatten, wurde die Umbaumaßnahmen im 1. Abschnitt der Altenberger-Dom-Straße von MWM auf rund 2,3 Mio. Euro brutto geschätzt. Dieser sehr frühe Zeitpunkt der Kostenübersicht in Leistungsphase 0 muss nun im Rahmen der Planung weiter konkretisiert und kann nur als erster sehr grober Wert gesehen werden. Auch in Leistungsphase 2 (Kostenschätzung) fällt es noch schwer verlässlichere Zahlen zu benennen, da erst im nächsten Planungsschritt (Entwurfsplanung) geschaut wird, in welchen Abschnitt ggf. ein Vollausbau erforderlich wird und wo eine Deckensanierung ausreicht. Erst auf Grundlage dieses Planungsschrittes (Leistungsphase 3) können im Rahmen der Kostenberechnung verlässliche Zahlen genannt werden.

Zu beachten ist zudem, dass seit dem 1. Quartal 2020 bis zum 2. Quartal 2024 Baukostensteigerungen gemäß Baupreisindex von 37 % zu verzeichnen sind. Auch ist davon auszugehen, dass die Herstellungskosten bis zum geplanten Baubeginn frühestens im Jahr 2027 im vergleichbaren Rahmen weiter steigen werden.

Die Finanzierung der Umbaumaßnahme soll zum Teil durch Fördermittel gedeckt werden. Der Umbau der Straße wird seitens des Landes mit rund 60-70 % gefördert, die Förderung für den Umbau der Bushaltestellen liegt zurzeit bei 90 %, zusätzlich kann die Maßnahme ggf. nach KAG gefördert werden.

Die finanziellen Mittel werden für den Haushalt 2026 angemeldet, um diese bei einem Förderantrag nachweisen zu können. Die Förderanträge werden auf Grundlage der

Entwurfsplanung fristgerecht gestellt.

Umsetzungszeitraum

Als nächsten Schritt wird die Verwaltung die beschlossene Vorplanungsvariante der Bürgerschaft Anfang 2025 vorstellen. Im Anschluss wird dann die Entwurfsplanung erstellt und der Politik zur Beschlussfassung vorgelegt. Eine Umsetzung der Maßnahme ist aktuell für das Jahr 2027 geplant. Die Verwaltung wird den Ausschuss zu dem Stand fortlaufend informieren.

Anlagen

Anlage 1 – Variante 1 – Bushaltestelle Bestand

Anlage 2 – Variante 2 – Bushaltestelle Zentrum

Anlage 3 – Kreuzung Kempener Straße

Anlage 4 – Erläuterungen zur Vorplanung

Anlage 5 – Dokumentation Sicherheitsaudit

Anlage 6 – Verkehrsflusssimulation